

Kartoffelernte auf dem Heedhaff in Junglinster



Wir fuhren mit dem Bus eine halbe Stunde, um zum Bauernhof in Junglinster zu gelangen.

Als wir endlich beim Kartoffelfeld ankamen, mussten wir unsere Schuhe ausziehen und Gummistiefel anziehen.

Das Kartoffelfeld war so groß wie sechs Fußballfelder. Dieses Jahr erntete die Bauernfamilie 35 Tonnen Kartoffeln. Für uns hatte man zwei Reihen Kartoffeln stehen gelassen. Auf dem Feld fuhr ein alter Traktor. Er lockerte zuerst den Boden

und rüttelte dann die Kartoffeln über ein Gitter zur Seite. Wir liefen hinterher und hoben die Kartoffeln auf. Wir füllten zehneinhalb Säcke.



Die Bäuerin beantwortete nun unsere Fragen.
Der Traktor des Bauern hatte einen Anhänger und wir kletterten rein.



Die Fahrt zum Bauernhof war sehr lustig.

Dort waren wir zu den Kühen. Es standen viele Kühe im Stall. Es gab nur eine braune Kuh und es stank ein bisschen. Ein Stier hatte wie alle Stiere einen Ring in der Nase.



Die Bäuerin führte uns zum Melkroboter. Auf dem Bildschirm sah man das Gewicht und den Namen der Kuh, die gemolken wurde. Der Roboter saugt der Kuh die Milch aus dem Euter. Wenn die Kuh keine Milch mehr hat, kann die nächste Kuh zum Roboter. Die Kuh, die fertig ist, wird rausgelassen.



Nun waren wir zu den Kälbchen. Wir durften sie streicheln. Ein bisschen wie im Streichelzoo.

Ein braunes Kälbchen war am niedlichsten. Wir gaben ihm den Namen Karamel.

Wir besuchten noch einen Stall mit Rindern und Ochsen, den Milchtank und die Kläranlage. Zum Schluss führte uns die Bäuerin in einen besonderen Raum. Jeder konnte Platz nehmen. Am Fenster konnte man in den Stall hineinsehen. Wir bekamen Milch und Kuchen.

Schließlich kam der Bus und wir mussten zurück in die Schule, einen Aufsatz schreiben.

